

Jahresbericht 2010



INHALT

Jahresbericht 2010

| | |
|--|---|
| Editorial | 3 |
| Kampagne und Reorganisation bringen den Verband vorwärts | 4 |
| Vorstandsseminar: Von Daten zu Taten! | 4 |
| Parlamentarische Gruppe Naturschutz des Kantons Zürich | 4 |
| Regionalkommission macht sich fit für Zusammenarbeit in der Umsetzung | 4 |
| Neue Erkenntnisse aus Brutvogelkartierung als Vorbereitung praktischer Naturschutzarbeit | 5 |
| Reorganisation Rechnungswesen | 5 |
| Schutzmassnahmen 2010 | 6 |
| Viel Betrieb in Aus- und Weiterbildung | 6 |
| 100xZüriNatur bringt erhofften Schwung | 6 |

Rechnung 2010

| | |
|--|----|
| Verbandsrechnung per 31. Oktober 2010 | 10 |
| Rechnung Ausbildung per 31. Oktober 2010 | 10 |
| Rechnung Projektfonds per 31. Oktober 2010 | 11 |

Bilanz 2010

| | |
|------------------------------------|----|
| Schlussbilanz per 31. Oktober 2010 | 12 |
|------------------------------------|----|

Verbandsorgane und Sektionen 2010

| | |
|---|----|
| Sektionsübersicht Ende 2010 | 13 |
| Mitwirkende in den Verbandsorganen 2010 | 14 |
| Impressum | 16 |



Liebe Zürcher Naturschützerinnen und Naturschützer

Jahresberichte landen bei mir immer sehr rasch im Altpapier – vielfach sogar ungelesen, muss ich zu meiner Schande gestehen. Mit dem Jahresbericht 2010 von ZVS/BirdLife Zürich wird das anders sein. Und nicht etwa darum, weil ich die Ehre hatte, den Verband in diesem Jahr interimweise zusammen mit Stefan Heller zu präsidieren. Sondern, weil 2010 für uns alle ein sehr wichtiges Jahr war, in dem es uns gelungen ist, zusammen mit unseren Sektionen den Verband vorwärts zu bringen. Es ist uns gelungen, einen Meilenstein zu setzen - und das ist der Grund dafür, dass ich diesen Jahresbericht aufbewahren werde. Wenn ich das Papier dann irgendwann, z.B. im Jahr 2040, wieder in die Hand kriege, werde ich sehen, welche grossen Schritte wir 2010 geschafft haben: Wir haben unsere Kampagne 100xZüriNatur lanciert und parallel dazu hat sich unsere Geschäftsstelle mit Thomas Kuske an der Spitze neu aufgestellt. Den Vorstand haben wir auf eine Grösse verkleinert, die ein noch effektiveres Arbeiten erlaubt, und es ist uns gelungen, die Bande zwischen Kantonalorganisation und den Sektionen zu stärken. Ob ich 2040 mit der Zürcher Natur zufrieden sein werde oder nicht, hängt natürlich nicht nur von ZVS/BirdLife Zürich und unserem Wirken ab. Aber ich bin nach 2010 überzeugt, dass wir alle zusammen unser Bestes tun werden, damit die Naturwerte unseres Kantons erhalten bleiben. Ich wünsche Euch eine motivierende Lektüre!

Felix Müller, Co-Präsident

Co-Präsidium; *Stefan Heller, Felix Müller*

Kampagne und Reorganisation bringen den Verband vorwärts

100xZüriNatur läuft, bringt Schwung in unseren Verband – und viel Arbeit bei Vorstand und Geschäftsstelle. Viel Zeit nahm das Fundraising für die Kampagne in Anspruch. Den Abgang von Präsident Markus Eisenlohr und Geschäftsführer Ernst Kistler sowie die Verkleinerung des Vorstands und die Verstärkung der Geschäftsstelle nahm die neue Vorstandscrew zum Anlass, die Prozesse im Verband zu durchleuchten. Bis Ende 2011 möchten wir die strategische Arbeit des Vorstands und die operative der Geschäftsstelle besser aufeinander abstimmen und wichtige Aufgaben der Geschäftsstelle weiter professionalisieren – so den Support der Sektionen, die interne und externe Kommunikation, das Projektmanagement, das Kurssekretariat und die Administration.

Vorstand und Geschäftsstelle haben auch – im Einklang mit dem an der DV verabschiedeten Leitbild 2010 – die Zusammenarbeit mit unseren Partnern weiter gepflegt. Sehr erfreulich verliefen zum Beispiel die Kontakte mit den Verantwortlichen des Zürcher Waldes.

Aktuariat; *Walter Leuthold*

Vorstandsseminar: Von Daten zu Taten!

Am 16. Januar 2010 kamen Vorstand und Mitarbeitende der Geschäftsstelle in Stäfa zusammen, um der geplanten Kampagne 100xZüriNatur konkretere Konturen zu verleihen. Im Herbst davor waren die Ergebnisse der Brutvogelkartierung 2006-2008 samt Vergleich mit denen von 1986-1988 mit einigem „Tamtam“ der Öffentlichkeit vorgestellt worden (Projekt Avicom). Die gesammelten und vorläufig ausgewerteten Daten gaben Anlass zur Erarbeitung von Konzepten und Projekten, die die dokumentierten Defizite im Natur- und Vogelschutz zumindest etwas mildern sollten.

Ziel der Tagung war es, die Vorstandsmitglieder mit bereits vorhandenen Grundlagen vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, die vorgesehenen Projekte in Regionalgruppen, Sektionen und der Öffentlichkeit zu vertreten.

Zwei Referate orientierten zunächst über die konkret vorgesehenen Aktionen und die vorläufigen Ergebnisse der zwei Brutvogelkartierungen im 20-Jahre-Vergleich. Danach teilten sich die Anwesenden in Gruppen auf und diskutierten in drei Workshops mehr im Detail über Vorgehen und konkrete Möglichkeiten für Projekte, welche die Situation der Vögel und ihrer Lebensräume verbessern sollten. Es ging auch darum, Vorgaben und Ideen für das Morgenprogramm der Delegiertenversammlung zu erarbeiten, das ebenfalls der Kampagne 100xZüriNatur gewidmet war. In seinem Schlusswort sagte der abtretende Präsident Markus Eisenlohr: „Es ist zu hoffen, dass die heutige Arbeit Früchte trägt in Form von konkreten Verbesserungen für die Vogelwelt und die Natur insgesamt.“ Dem ist nichts beizufügen – der inzwischen erfolgte Kampagnenstart deutet klar in diese Richtung!

Politikkommission; *Eva Gutmann*

Parlamentarische Gruppe Naturschutz des Kantons Zürich

Die parlamentarische Gruppe Naturschutz des Kantons Zürich arbeitete auch 2010 wieder auf zwei Ebenen: Einerseits wurde mit Diskussionen der Meinungs-austausch im Hintergrund gepflegt, insbesondere mit den Naturschutzvertretern im Vorstand der parlamentarischen Gruppe. Sie erhielt dabei fachkundige Unterstützung von Fachleuten aus Verbänden und Verwaltung. Diese Zusammenarbeit ist in den Monaten vor den Wahlen immer ein bisschen schwieriger, da sich jede Partei mit eigenen Vorschlägen profilieren will und deshalb manchmal auf eine breite Diskussion der Ideen im Vorfeld verzichtet. Nach den Kantons- und Regierungsratswahlen am 3. April 2011 wird sich das aber wieder ändern.

Trotzdem wurde im Parlament neben der öffentlichen Profilierung Gespräche im Hintergrund geführt. Ohne diese Voraussetzung wäre der grosse Erfolg nicht gelungen, dass eine Mehrheit der Kantonsrätinnen und Kantonsräte sich entschloss, den Regierungsrat zu verpflichten, dem Natur- und Heimatschutzfonds ab 2011 jährlich insgesamt 2,5 Mio. zusätzlich zu entnehmen und dieses Geld für Artenförderung einzusetzen. Der NH-Fonds ist dafür da und der Widerstand der SVP gegen dieses Ansinnen war unverständlich.

Neben der direkten politischen Arbeit wurde der Fachaustausch an zwei Anlässen gepflegt: Im Mai lud Regierungsrat Kägi ein, die Probleme und Anliegen im Wald zu besprechen und beim anschließenden gemütlichen Zusammensein gab es wieder sehr offene und interessante Diskussionen über alle Themen und alle Parteigrenzen hinweg.

Beim Anlass nach den Sommerferien informierte uns die Fachstelle Naturschutz über den Stand der Umsetzung der Schutzverordnung Bachtel und wir konnten im Gespräch die verschiedenen Interessenslagen kennen und verstehen lernen.

Regionalkommission; *Beat Hubmann Widmer*

Regionalkommission macht sich fit für Zusammenarbeit in der Umsetzung

Die Regionalkommission hat sich im ersten Jahr nach ihrer Schaffung durch die Statutenänderung im März 2010 vor allem mit der internen Organisation beschäftigt. Es wurden Pflichtenhefte, Abläufe und Schnittstellen erarbeitet, diskutiert und beschlossen. Dies mit dem obersten Ziel, dass die lokalen Vereine auch in der neuen Verbandsstruktur über „ihre“ Regionalgruppenleitung einen effizienten und direkten Austausch mit dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle pflegen. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen: Im 2011 werden die bereits eingeführten Schritte überprüft und wo nötig erweitert und verbessert, so dass in Zukunft noch besser auf die Bedürfnisse der lokalen Vereine eingegangen werden kann. Dies im Hinblick darauf, dass die Kampagne 100xZüriNatur zu einem gemeinsam durchgeführten und getragenen Grossereignis



Nach 22 Jahren im Vorstand und 21 Jahren auf der Geschäftsstelle traten Markus Eisenlohr und Ernst Kistler an der DV im März 2010 zurück. (Bild: Thomas Kuske)

Mit einer farbenfrohen Aktion vor dem Zürcher Rathaus warben die Natur- und Umweltverbände für mehr Geld für den Naturschutz. (Bild: Benjamin Kämpfen)

Im Spätsommer machte sich die parlamentarische Gruppe Naturschutz am Bachtel vor Ort ein Bild vom Überarbeitungsstand der Schutzverordnung. (Bild: Matthias Wüst)

wird, welches die Zusammenarbeit und die Zugehörigkeit von ZVS/ BirdLife Zürich stärkt. Dafür ist es von grosser Bedeutung, dass der Austausch an den jährlichen Treffen wie der DV, Herbsttagung und anlässlich von kantonalen Exkursionen intensiv gepflegt wird.

Grundlagen & Forschung; Röbi Bänziger

Neue Erkenntnisse aus Brutvogelkartierung als Vorbereitung praktischer Naturschutzarbeit

Die Daten, die aus der Wiederholkartierung des Brutvogelatlasses gewonnen wurden, ermöglichen interessante Schlüsse. Im vergangenen Jahr hat unsere Firma Orniplan AG die Untersuchung „Beurteilung der Lebensraumqualität von Kulturland-, Wald und Siedlungsflächen für Brutvögel und ihre Veränderung zwischen 1988 und 2008“ abgeschlossen. Haupterkenntnisse sind, dass sich die Lebensraumqualität im Landwirtschaftsland deutlich verschlechtert hat. Der Wald hat für Alt- und Totholz-Bewohner sowie für Horstbrüter an Attraktivität gewonnen, für Bewohner von Jungwaldflächen und „Lichte Wald“-Flächen jedoch verloren. Auch in den Siedlungen haben sich die Bedingungen verschlechtert. Anhand von Karten wird aufgezeigt, wie stark sich die Standortqualitäten an verschiedenen Orten verändert haben. Daraus lässt sich Handlungsbedarf für einzelne Regionen ableiten. Interessierte Verbandsmitglieder können den zusammenfassenden Bericht als pdf auf der Geschäftsstelle beziehen.

Eine zweite Arbeit untersucht den Zusammenhang von Artenvielfalt und die erfolgten Investitionen in den Naturschutz, zum Beispiel über die Wirkung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft. Es erweist sich als sehr schwierig, aufgrund der vorhandenen, schlecht aufbereitbaren Daten einen Einfluss von Fördermassnahmen auf die ornithologische Artenvielfalt nachzuweisen. Die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen. Mit der Untersuchung von Fallbeispielen soll jetzt geklärt werden, ob sich Fördermassnahmen tatsächlich nicht spürbarer auswirken.

Bereits sind weitere Projekte geplant: Im Januar 2011 wird die Kommission dem Vorstand 3 Vorschläge für Grundlagenarbeiten unterbreiten. Diese Grundlagen sollen die Bearbeitung konkreter Projekte auf Gemeindeebene vorbereiten und erleichtern.

Finanzkommission; Susi Huber

Reorganisation Rechnungswesen

Um das Optimierungspotential in unserem bisherigen Rechnungswesen zu eruieren, beauftragte der ZVS/BirdLife Zürich die Müller Treuhand AG in Wettingen mit einer Analyse unseres Rechnungswesens. Ihr Bericht vom Oktober 2010 enthält konkrete Vorschläge zur Verbesserung von Budget und Rechnung.

Dabei geht es in einer ersten Phase um folgende relevante Neuerungen. Einerseits werden die Struktur von Budget und Gesamtrechnung vereinfacht und somit übersichtlicher gestaltet.

Es werden zum Beispiel weniger Aufwandkonti durch Zusammenzüge beim neuen Konto Betriebsaufwand geschaffen. Andererseits soll der Abschlussstermin für die Gesamtrechnung vom 31. Oktober auf den 31. Dezember verlegt werden. Das Geschäftsjahr läuft dann neu jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember. Dies bringt wichtige Vorteile mit sich: Somit entfallen das Anfordern der Kontostände bei Post und Banken, da auch diese per Ende Jahr abschliessen. Hinfällig werden auch die bisher nötigen Aufwandabgrenzungen bei AHV und Personalversicherungen. Mit der Verlegung des Abschlussstermins auf Ende Jahr und der Durchführung der DV neu jeweils im Herbst statt im Frühling kann die Budgetierung wesentlich genauer vorgenommen werden, da es nicht mehr bereits ein ganzes Jahr zum Voraus bestimmt werden muss, sondern nur noch ein halbes Jahr.

Die vorgeschlagenen Strukturverbesserungen wurden bereits im Budget 2012 und in der Rechnung 2010 umgesetzt. Die Anpassung von Beginn und Ende des Geschäftsjahres verlangt eine Statutenänderung, über welche die Delegierten an der DV im März 2011 abstimmen können.

Biotopschutzkommission; *Benjamin Kämpfen*

Schutzmassnamen 2010

Eigental

Seit letztem Jahr hat das grösste Schutzgebiet von ZVS/BirdLife Zürich im Eigental wieder einen Reservatsbetreuer: Max Reutlinger engagiert sich bereits seit vielen Jahren für das Eigental und legt häufig auch selber Hand an, so etwa bei der regelmässigen Neophytenbekämpfung. Er ist nun mit dem Aufbau einer Arbeitsgruppe beschäftigt. Der erste Arbeitstag im Winter 2010 war ein voller Erfolg. Über 20 Freiwillige schnitten Kopfweiden und pflegten die Hecke. Das Engagement dieser freiwilligen Arbeitsgruppe ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer vorbildlichen Pflege der verbandseigenen Schutzgebiete.

100xZüriNatur

Die Kampagne 100xZüriNatur war auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Teil der Arbeit der Biotopschutzkommission. Die Kampagne wurde an der Herbsttagung mit über 100 Teilnehmenden erfolgreich gestartet. In einem nächsten Schritt sind jetzt auch Aufwertungsmassnahmen in den acht verbandseigenen Schutzgebieten geplant.

Pfäffikersee

Eine Parzelle am Pfäffikersee musste ZVS/BirdLife Zürich im vergangenen Jahr im Rahmen einer Gesamtmelioration verkaufen. Der erzwungene Verkauf ist verschmerzbar, weil die Parzelle in einem bereits sehr gut geschützten Gebiet liegt. In Zukunft wird der Kanton für die Einhaltung der Schutzbestimmungen verantwortlich sein. Der erzielte Ertrag steht nun für neue Landkäufe zur Verfügung. Der Druck auf die Landschaft ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen und es zeigt sich immer mehr, dass für die Umsetzung von Naturschutzzielen oftmals der Besitz von Land sehr wichtig ist. ZVS/BirdLife Zürich wird deshalb auch in Zukunft bei guten Gelegenheiten Land erwerben.

Ausbildungskommission; *Stefan Heller*

Viel Betrieb in Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2010 liefen vier Feldornithologie-Kurse, zwei Feldbotanik-Kurse (in Zusammenarbeit mit drosera), zwei ornithologische Exkursionsleitungskurse/FOK2 sowie ein Feldkartierungskurs mit insgesamt über 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – eine imposante Zahl, wenn man bedenkt, dass diese Vertiefungskurse 10-35 Anlässe umfassen. Das Modell FOK2/ELK hat sich gut bewährt: Erstmals boten wir nach dem FOK eine Vertiefung ohne Didaktik an, die zusammen mit dem ELK durchgeführt wurde.

Neben der Pfingstexkursion ins Südtessin fanden Einführungskurse zu Holzbewohnern, zum Jahresvogel Mehlschwalbe und zu Vogelfedern statt. Zusammen mit dem WWF Zürich führten wir einen Kurs zur naturnahen Balkon- und Gartenbepflanzung durch. Mit über 15 Personen sehr gut besucht war der Infoabend zur Durchführung eines botanischen oder ornithologischen Grundkurses.

Die Ausbildungskommission unterstützte zudem die Organisation von drei ornithologischen Grundkursen. Im Jahr 2010 überarbeiteten wir die Kursunterlagen für die Feldornithologiekurse vollständig und stellten für den „Bildungsserver“ PowerPoint-Präsentationen zusammen. Im Sommer begann die Erarbeitung des „Handbuchs Vogelexkursionen“, das ZVS/BirdLife Zürich zusammen mit der Rucksackschule Zürich im Sommer 2011 herausgeben wird.

Geschäftsstelle; *Thomas Kuske*

100xZüriNatur bringt erhofften Schwung

Unsere Kampagne für mehr Natur im Kanton Zürich bringt den erhofften Schwung in den Verband. Die intensiven Vorbereitungen und das Bekanntmachen der Ziele an OI-Tagung, DV und Herbsttagung haben sich gelohnt.

Die „Jahresaktion Mauersegler & Mehlschwalbe“ hat als erstes gemeinsames Projekt mit unseren Sektionen die Erwartungen schon vor seinem Abschluss im Frühling übertroffen. Dem Aufruf für Nachmeldungen und Nachkartierungen von Nistplätzen sind 149 Personen nachgekommen. Gesamthaft ergab dies 1044 Meldungen zusätzlich zu den bekannten Vorkommen aus dem Zürcher Brutvogelatlas. Eine beeindruckende Zahl! Mit diesen erweiterten Grundlagen und den 81 gemeldeten Gebäuden, die sich für die Ansiedlung der Flugakrobaten eignen könnten, haben sich viele Sektionen an die Planung von Förderungsmaßnahmen gemacht.

Die gemeinsam organisierte Schwalbenhaus-Aufrichte in Dachsen am 15. November 2010 markierte den offiziellen Start von 100xZüriNatur. In Anwesenheit von Regierungsrat Markus Kägi und vor versammelter Presse konnten NVD-Präsident Ruedi Schneider, Stefan Heller und Mathias Villiger die Montage mit verfolgen. Wenige Wochen später zog der NV Pfäffikon mit einem weiteren Schwalbenhaus auf dem Areal der kantonalen Fischzuchtanlage nach.

An vielen weiteren Teilprojekten ist die mit über 30 freiwilligen Mitgliedern gegründete Aktionsgruppe Segler&Schwalben unter der Leitung von Lisa Streuli beteiligt. In Dielsdorf, am Gebäude der



*Am ersten Arbeitstag der neu gegründeten Arbeitsgruppe Eigental wurden Kopfweiden „frisirt“ und Hecken für den Neuntöter aufgewertet.
(Bild: Benjamin Kämpfen)*

*Max Reutlinger am Arbeitstag in Aktion. Er leitet die Arbeitsgruppe Eigental und ist neuer lokaler Gebietsbetreuer der Biotopschutzkommission.
(Bild: Thomas Kuske)*

*Die Kurse der Ausbildungskommission sind ein Renner. Neben ornithologischen Fortgeschrittenenkursen sind auch Feldbotanikkurse sehr gefragt.
(Bild: Stefan Heller)*

Orell Füssli Holding in Zürich, in der ehemaligen Ziegelei in Pfungen und an weiteren Standorten sind bereits vielversprechende Aufwertungen in Vorbereitung. Mit all diesen Projekten können die angestrebten 500 zusätzlichen Nisthilfen wohl deutlich übertroffen werden.

Dank einem grosszügigen Unterstützungsbeitrag von Margrit und Hanspeter Gadola zusammen mit der Gadola Fassaden AG, Oetwil a.S. und eingegangenen Spenden dürfte die Jahresaktion letztlich auch finanziell eine erfreuliche Schlussbilanz erzielen.

Neben den Aktivitäten für die Jahresaktion 2010/11 konnten bereits 7 Sektionsprojekte in die Kampagne aufgenommen werden. An der Herbsttagung stellten Judith Trüb vom NV Hettlingen und Clemens Eberle vom NVV Lufingen ihre Projekte den rund 100 TeilnehmerInnen vor. Diese und viele weitere Projekte portraituren wir auf unserer Website unter www.birdlife-zuerich.ch/100xZueriNatur >Lokale Projekte und werden die Fortschritte weiter begleiten.

Später Lohn für politische Aktivitäten

Das internationale Jahr der Biodiversität 2010 erwischte im Kanton Zürich keinen guten Start: das Naturschutz-Budget wurde vom Kantonsrat gekürzt, das Erreichen der Ziele des Naturschutzgesamt-konzepts (NSGK) wurde von der Regierung trotz ausgewiesenem Handlungsbedarf auf unbestimmte Zeit vertagt. Und auch die von Kantonsrat und langjährigem Vorstandsmitglied Robert Brunner eingereichte Parlamentarische Initiative „Schluss mit der ungesunden Diät: Mehr Mittel für den Natur- und Heimatschutz“ und ein Gegenvorschlag verfehlten am 28. Juni das nötige absolute Mehr von 81 Stimmen im Rat ganz knapp. Argumentiert wurde von den Gegnern unter anderem damit, dass der Natur- und Heimatschutzfonds (NH-Fonds) „kerngesund“ sei und deshalb keine zusätzlichen jährlichen Einlagen benötige.

Diese Argumentation hat Röbi Brunner aufgegriffen und in einem gleichentags eingereichten Dringlichen Postulat gefordert, dass dem NH-Fonds jährlich zusätzliche 2.5 Millionen für Artenförderung im Naturschutz entnommen werden sollen. Dank politisch breiter Unterstützung wurde dieses Postulat noch im Herbst an die Regierung überwiesen und die vorgesehenen Mittel im Budget 2011 eingestellt. Damit zeigte sich am Ende des Biodiversitätsjahrs doch noch ein Silberstreifen am Horizont.

Geschäftsstelle umgebaut und personell verstärkt

Die ehrgeizigen Ziele, die wir uns mit der Kampagne 100xZüriNatur gesteckt haben, verlangten nach zusätzlichen Kapazitäten auf der Geschäftsstelle. So wurde eine Projektleitungsstelle Artenförderung und Naturschutzprojekte ausgeschrieben und konnte mit Mathias Villiger im September besetzt werden. Als Voraussetzung musste die Arbeitsplatzsituation im 1. Stock an der Wiedingstrasse 78 verbessert werden. Sowohl die Orniplan AG als auch unsere Geschäftsstelle litten unter den ungünstigen Raumverhältnissen. Ein Umbau im August hat Abhilfe geschaffen. Nun ist der Platz besser ausgenützt und das Raumklima verbessert. Besucher sind auf der Geschäftsstelle jederzeit herzlich willkommen!





*Eindrücklicher verbandsinterner Start für „100xZüriNatur“ mit 100 TeilnehmerInnen an der Herbsttagung in Winterthur.
(Bild: Stefan Heller)*

Verbandsrechnung per 31. Oktober 2010

| | Rechnung 2010 | Budget 2010 |
|--|----------------------------|------------------------|
| Ertrag Verband | | |
| Einnahmen Sektionen (inkl. Versich.) | (14'704 x 19.-) 283 252.00 | 19.-/Mitgl. 308 000.00 |
| Kantonsbeitrag (inkl. Nistkastenbeitr. 40'000.-) | 120 984.00 | 122 000.00 |
| Spenden / Legate / Gönnerbeiträge SVS | 71 538.50 | 50 000.00 |
| Diverse Einnahmen | 511.50 | 500.00 |
| Finanz- und übriger Ertrag | 5 917.40 | 9 000.00 |
| Total Ertrag | 482 203.40 | 489 500.00 |
| Beitrags- & Verrechnungsaufwand | | |
| Nistkastenbeiträge | 40 000.00 | 40 000.00 |
| An SVS (8.-/Mitglied + Versicherung) | 121 468.00 | 132 000.00 |
| An Projektfonds (3.-/Mitglied) | 44 112.00 | 3.-/Mitgl. 48 000.00 |
| Total Beitragsaufwand | 205 580.00 | 220 000.00 |
| Bruttoertrag | 276 623.40 | 269 500.00 |
| Betriebsaufwand | | |
| Personalaufwand (80%) | 181 067.70 | 180 000.00 |
| Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit | 41 426.45 | 49 500.00 |
| übr. Betriebsaufwand | 36 064.10 | 33 400.00 |
| Vorstand + Kommissionen, DV | 16 333.75 | 13 000.00 |
| a.o. Aufwand/Umbau GS | 30 661.00 | - |
| Total Administrationsaufwand | 305 553.00 | 275 900.00 |
| Aufwandüberschuss | -28 929.60 | -6 400.00 |

¹ davon Info-Komm. Fr. 3000.-, Biotopschutzkomm. Fr. 1000.-, Politik Fr. 3000.-

Rechnung Ausbildung per 31. Oktober 2010

| | Rechnung 2010 | Budget 2010 |
|-----------------------------------|-----------------------|-------------------|
| Ertrag Ausbildung | | |
| Ausbildung allgemein | 8 885.85 | 1 100.00 |
| Einlagen/Auflös. Rückstellungen | 54 030.55 | - |
| Einnahmen Fortgeschrittenenkurse | 100 378.00 | 90 000.00 |
| Einnahm. Einführungskurse/Exkurs. | 26 857.00 | 35 000.00 |
| Total Ertrag | 190 151.40 | 126 100.00 |
| Aufwand Ausbildung | | |
| Admin. Aufwand/Personal | ¹ 6 627.75 | 3 000.00 |
| Tagungen, Weiterbildung, Projekte | 0.00 | 6 000.00 |
| Aufw. Fortgeschrittenenkurse | 83 418.90 | 84 000.00 |
| Aufw. Einführungskurse/Exkurs. | 24 849.20 | 32 000.00 |
| Zuweis. an Rückstellungen Kurse | 70 731.75 | - |
| Total Aufwand | 185 627.60 | 125 000.00 |
| Ertragsüberschuss | 4 523.80 | 1 100.00 |

¹ seit Juni 10%-Stelle

Rechnung Projektfonds per 31. Oktober 2010

| | Rechnung 2010 | Budget 2010 |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Ertrag Projektfonds | | |
| Mitgliederbeiträge u. Sektionseinlagen | ¹ 57 590.00 | 53 000.00 |
| Auflösung Rückstellungen | 200 895.90 | – |
| Kantonsbeiträge | 72 932.50 | 10 000.00 |
| Kampagnen: Avicom, 100xZüriNatur | 14 821.75 | ² 460 000.00 |
| Spenden, Legate, Sommermailing | 24 699.90 | 30 000.00 |
| Grundlagen + Forschung | – | 10 000.00 |
| Finanzertrag, Dividende Orniplan | 2 249.20 | 1 600.00 |
| Total Ertrag | 373 189.25 | 564 600.00 |
| Ausgaben | | |
| Anteil Personalaufwand (20%) | 45 266.90 | 45 000.00 |
| An Pflegearbeiten Sektionen | 327.05 | 15 000.00 |
| Aufwand fachl. Unterstütz. Sektionen | 6 925.50 | 6 000.00 |
| Kampagnen (inkl. Lohn Artenschutz) | 43 602.30 | 80 000.00 |
| Aufwand Sommermailing | 10 356.85 | – |
| Rückstellungen Kampagnen | ³ 146 266.15 | – |
| Auslagen f. Projekte: | ⁴ 6 628.95 | ⁴ 10 000.00 |
| Avicom | 50 951.95 | ² 400 000.00 |
| Grundlagen + Forschung | 8 107.50 | 22 000.00 |
| Avimonitoring Kt. Zürich | 73 456.55 | – |
| ZVS Reservate | 5 995.55 | 5 000.00 |
| Total Aufwand | 397 885.25 | 583 000.00 |
| Aufwandüberschuss | -24 696.00 | -18 400.00 |

¹ davon Fr. 13 000.– Sektionsspenden ² Einnahmen nicht gesichert ³ Zweckbindung von Fr. 15 000.– für Unterrichtshilfen ⁴ für Neeracherried Fr. 5 000.–



Bläuling (Bild: Matthias Wüst)

Schlussbilanz per 31. Oktober 2010

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Kasse | 0.00 |
| PC 80-22871-8 | 133 227.40 |
| PC 80-69736-5 Projektfonds | 12 764.00 |
| PC 80-27981-5 Ausbildung | 87 453.30 |
| PC Kto 92-831887-5 E-Depositenkonto | 100 819.00 |
| ZKB Depositenkonto | 74 158.50 |
| Alternative Bank | 50 483.20 |
| Wertschriften | 49 928.00 |
| Aktien Orniplan | 40 000.00 |
| Rücklage BVG | 59 320.45 |
| Liegenschaft Wiedingstrasse | 200 000.00 |
| Debitoren | 1 734.00 |
| Debitoren Verrechnungssteuer | 2 799.25 |
| Transitorische Aktiven | 9 176.10 |
| Reservate | 1.00 |
| Total Aktiven | 821 864.20 |

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Kreditoren | 13 199.80 |
| Kreditor SVA | 1 536.75 |
| Transitorische Passiven | 15 078.60 |
| Rückstellungen Kurse | 70 731.75 |
| Rückstellungen Kampagnen | 146 266.15 |
| Verbandsvermögen | 502 229.55 |
| Vermögen Projektfonds | 40 305.25 |
| Vermögen Ausbildung | 32 516.35 |
| Total Passiven | 821 864.20 |

Vermögenszuwachs zum Vorjahr

-49 101.80



Eine Langhornbiene zu Gast in den Schlossreben, Lufingen, dem ersten Sektionsprojekt, das in die Kampagne aufgenommen wurde. (Bild: Thomas Kuske)

Sektionen per 31. Oktober 2010

| | | |
|---------------------------------------|--|---------------------------------|
| 1. NVV Aesch bei Birmensdorf | 51. NV Meilen | 101. NVV Meise Zürich 2 |
| 2. NV Affoltern Bezirk | 52. Naturschutzgruppe Mettmenstetten | 102. NVV Zürich Altstetten |
| 3. NVV Andelfingen Bezirk | 53. NG Mönchaltorf | 103. NG Zürich Binz |
| 4. Andelfinger Naturschutzverein | 54. NV Neftenbach | 104. NVV Zürich Höngg |
| 5. NVV Bachenbülach | 55. NS Niederhasli | 105. NV Zürich Kreise 7 und 8 |
| 6. NV Bachsertal | 56. NVV Oberembrach | 106. Jugendgruppe Zürich Natrix |
| 7. OV Bäretswil | 57. NV Oberglatt | 107. KTVZ Zürich Nord |
| 8. Naturschutz Bäretswil-Bauma | 58. NVV Oberrieden | 108. Zürich OGZ |
| 9. NVV Bertschikon | 59. OV Oberwinterthur und Umgebung | 109. VVN Zürich ORPHEUS |
| 10. NVV Birmensdorf | 60. NVV Opfikon | 110. OV Zürich Schwammendingen |
| 11. VV Boppelsen | 61. NV Ossingen | 111. NVV Zumikon |
| 12. NVV Brüttisellen-Dietlikon-Wangen | 62. NVV Pfäffikon | |
| 13. NVV Buchs ZH | 63. OV Pfungen und Umgebung | |
| 14. NV Bülach | 64. NVV Rafzerfeld | |
| 15. NV Dachsen | 65. OV Regensdorf | |
| 16. VV Dällikon | 66. NV Regensdorf und Umgebung | |
| 17. NVV Dänikon-Hüttikon | 67. Naturschutz Richterswil-Samstagern | |
| 18. NG Dättlikon | 68. NVV Rickenbach | |
| 19. NVV Dietikon | 69. NVV Rorbas-Freienstein-Teufen | |
| 20. NVV Dinhard | 70. NUR Rümlang | |
| 21. NV Dübendorf | 71. NV Rüti | |
| 22. NV Dürnten | 72. NatuRus Russikon | |
| 23. NHV Egg | 73. NVV Schlatt-Hofstetten | |
| 24. NSV Elgg und Umgebung | 74. VNV Schlieren | |
| 25. NG Elsau | 75. OV Schlieren und Umgebung | |
| 26. NVV Embrach | 76. NV Schönenberg | |
| 27. NVV Erlenbach-Herrliberg | 77. AWS Schwerzenbach | |
| 28. NV Fällanden | 78. AGN Stäfa | |
| 29. Natur & Umwelt Fehraltorf | 79. OV Stäfa | |
| 30. OV Fischenthal | 80. NV Stadel | |
| 31. NV Glattfelden | 81. NVV Steinmaur | |
| 32. NV Gossau | 82. Kleintiere Thalwil | |
| 33. ASUG Greifensee | 83. NV Thalwil | |
| 34. NV Grüningen | 84. NV Turbenthal-Wila | |
| 35. NV Hettlingen | 85. VNV Uitikon | |
| 36. NV Hinwil | 86. VNN Unteramt | |
| 37. NVV Hirzel | 87. NVV Urdorf | |
| 38. NV Höri-Hochfelden | 88. GNV Uster | |
| 39. OV Hombrechtikon | 89. IGLU Volketswil | |
| 40. NVV Horgen | 90. Naturschutz Wädenswil | |
| 41. Naturschutz Illnau-Effretikon | 91. NV Wald | |
| 42. OV Kemptthal und Umgebung | 92. NV Wallisellen | |
| 43. NVV Kilchberg | 93. NVV Wehntal | |
| 44. NV Kloten | 94. OV Weisslingen | |
| 45. NVV Küsnacht | 95. NV Wetzikon-Seegräben | |
| 46. NVV Limmattal rechtes Ufer | 96. NV Wiesendangen | |
| 47. NVV Lufingen | 97. NVV Winkel-Rüti | |
| 48. NVV Männedorf-Uetikon-Oetwil | 98. NVV Winterthur-Seen | |
| 49. NHV Marthalen | 99. NVV Wülflingen-Veltheim | |
| 50. NVV Maur | 100. OV Zollikon | |

Mitwirkende in den Verbandsorganen 2010

Vorstand

| | |
|--------------------------------------|--|
| <i>Präsident (bis März)</i> | Markus Eisenlohr, Richterswil (bis 14. März) |
| <i>Co-Präsidium (ab März)</i> | Stefan Heller, Zürich (ab 14. März) |
| | Felix Müller, Zumikon (ab 14. März) |
| <i>Vizepräsidium</i> | Martin Heusser, Kilchberg (bis 14. März) |
| | Xaver Jutz, Zürich (ab 14. März) |
| <i>Aktuariat + Pro Natura Zürich</i> | Walter Leuthold, Zürich |
| <i>Finanzen</i> | Susi Huber, Pfäffikon |
| <i>Biotopschutz</i> | Benjamin Kämpfen, Zürich |
| <i>Ausbildung</i> | Stefan Heller, Zürich |
| <i>Infokommission</i> | Felix Müller, Zumikon |
| <i>Grundlagen und Forschung</i> | Robert Bänziger, Niederhasli |
| <i>Regionalkommission</i> | Beat Hubmann, Full-Reuenthal |

ZVS-Delegierte im Schweizer Vogelschutz

| | |
|--|--|
| | Theo Altorfer, Bülach |
| | Sophie Baumann, Flaach |
| | Franziska Blum, Regensdorf (bis 14. März) |
| | Robert Bänziger, Niederhasli (ab 14. März) |
| | Robert Brunner, Steinmaur (bis 14. März) |
| | Xaver Jutz, Zürich (ab 14. März) |
| | Markus Eisenlohr, Richterswil (bis 14. März) |
| | Felix Müller, Zumikon (ab 14. März) |
| | Eva Gutmann, Zürich |
| | Martin Heusser, Kilchberg |
| | Susi Huber, Pfäffikon |
| | Benjamin Kämpfen, Zürich |
| | Walter Leuthold, Zürich |
| | Ueli Rybi, Pfäffikon |

Geschäftsstelle

| | |
|---------------------------------------|--|
| <i>Geschäftsführer</i> | Ernst Kistler, Volketswil (50% bis 31. März) |
| | Thomas Kuske, Zürich (80% ab 1. Okt. 09) |
| <i>Sektionsberatung</i> | Ursula Rusterholz, Richterswil (50%) |
| <i>Administration und Buchhaltung</i> | Ester Bachmann, Russikon (50-60%) |
| <i>Projektleiter</i> | Mathias Villiger, Aarau (80% ab 1. Sept.) |

Kommissionen

Regionalgruppenleitung

| | |
|---------------------|--|
| <i>Stadt Zürich</i> | Annemarie Sandor, Zürich |
| <i>Dielsdorf</i> | Franziska Blum, Regensdorf (bis 11. Mai) |
| | Ursula Meier, Würenlos (ab 11. Mai) |
| <i>Bülach</i> | Theo Altorfer, Bülach |
| <i>Weinland</i> | Sophie Baumann, Flaach |
| <i>Winterthur</i> | Beat Hubmann, Otelfingen |
| <i>Oberland</i> | Ueli Rybi, Pfäffikon |
| <i>Greifensee</i> | Stefan Kohl, Uster |
| <i>Horgen</i> | Fabian Schwarzenbach, Kilchberg |

| | |
|------------------------------|---|
| <i>Meilen</i> | Klaus Kühnlein, Küsnacht |
| <i>Knonaueramt/Limmattal</i> | Andrin Gross, Birmensdorf (ab 26. August) |
| <i>Ringwiler Weiher</i> | Christoph Messmer, Hinwil |

Ausbildung

| | |
|------------------|-----------------------------------|
| <i>Präsident</i> | Stefan Heller, Zürich |
| | Bettina Almasi, Lengwil |
| | Sophie Baumann, Flaach |
| | Andrea Funk, Zürich |
| | Marcel Gächter, Chur |
| | Anja Ging, Zürich |
| | Matthias Griesser, Effretikon |
| | Peter Gysi, Winterthur |
| | Kathrin Jaag, Zürich |
| | Benjamin Kämpfen, Zürich |
| | Urs Kormann, Müntschemier |
| | Barbara Krummenacher, Aesch |
| | Jacques Laesser, Emmenbrücke |
| | Sabine Mannes, Maienfeld |
| | Toni Masafret, Wädenswil |
| | Mathias Mühleemann, Luzern |
| | Koni Osterwalder, Zürich |
| | Agnes Schärer, Möriken |
| | Christine Schaufelberger, Bubikon |
| | Yvonne Schwarzenbach, Zürich |
| | Annina Urech, Schmerikon |
| | Martin Valencak, Baden |
| | Liliane Voumard, Embrach |
| | Stefan Wassmer, Winterthur |
| | Matthias Wüst, Zürich |
| | Gabriela Wyss, Zürich |
| | Regina Zäch, Zürich |
| | Kaspar Zirfass, Zürich |
| | Nathalie Zweifel, Emmenbrücke |
| | Sonja Hassold, Winterthur |
| | Claudio Koller, Zürich |
| | Jonas Landolt, Zürich |
| | Lukas Leuenberger, Härkingen |
| | Reto Nadig, Zürich |
| | Christoph Schwörer, Bassersdorf |

Politik

| | |
|--------------------|---------------------------|
| <i>Präsidentin</i> | Eva Gutmann, Zürich |
| | Robert Brunner, Steinmaur |

Information und Öffentlichkeit

| | |
|--|---------------------------|
| | Felix Müller, Zumikon |
| | Ernst Kistler, Volketswil |

| | |
|-----------------------------|--|
| | Martin Heusser, Kilchberg |
| <i>Grafik</i> | Querwerk GmbH, Glattbrugg ¹ |
| <i>birdlife zürich info</i> | Thomas Kuske, Zürich |

Grundlagen und Forschung

| | |
|----------------|--------------------------------|
| | Robert Bänziger, Niederhasli |
| | Pascale Weber, Zürich |
| <i>c/o SVS</i> | Werner Müller, Zürich |
| | Dr. Kurt Bollmann, Birmensdorf |
| | Corina Schiess, Zürich |
| | Dr. Bruno Stadler, Birmensdorf |

Finanzen

| | |
|--|--|
| | Susi Huber, Pfäffikon |
| | Markus Eisenlohr, Richterswil (bis 14. März) |
| | Stefan Heller, Zürich (ab 14. März) |
| | Felix Müller, Zumikon (ab 14. März) |
| | Ester Bachmann, Russikon |
| | Walter Zuber, Wettswil |

RevisorInnen

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| <i>1. Revisorin</i> | Rita Sollberger, Zeiningen |
| <i>2. Revisor</i> | Hans Wiederkehr, Feldmeilen |
| <i>3. Revisorin</i> | Maria Antoinette Morell, Uster |
| <i>Ersatzrevisor</i> | Christian Leuenberger, Volketswil |

¹ kein Mitglied der Kommission, sondern Partner der Geschäftsstelle

IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle ZVS/BirdLife Zürich,
Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich,
Telefon 044 461 65 60 Fax 044 457 70 30
E-Mail info@birdlife-zuerich.ch www.birdlife-zuerich.ch
Redaktion: Thomas Kuske
Titelbild: Kampagnenstart in Dachsen, Dominique Wirz
Gestaltung: Querwerk GmbH, Glattbrugg
Produktion: Thomas Kuske
Druck: Oskar Ledergerber Druckerei AG, Glattbrugg
Auflage: 1650 Stück

10. Februar 2011